

Allgemeine Kunst-Chronik 1895.

München, Kaulbachstrasse 51a.

Ⓩ [2685]

Preis pro Quartal 4 ₰ 50 ⸏ ord., 3 ₰ netto.

Einzelne Nummern à 1 ₰ ord., 65 ⸏ netto.

✕

Die „Allgemeine Kunstchronik“ hat soeben ihren 19. Jahrgang begonnen; — das künstlerisch ausgestattete Heft I überrascht vor allem durch seine textliche und illustrative Reichhaltigkeit, in erster Linie wohl durch die besondere Zierde seiner vier Kunstbeilagen.

Roegges entzückende Idylle: »In der Morgenfrühe« ist in Photogravure, W. Schades sensationelles Bild: »Letzte Zuflucht« in Lichtdruck, Fux' »Hauptvorhang im K. K. Hofburgtheater« und das Interieur: »Altenstadt. S. Michaelskirche« in Autotypie wiedergegeben worden. Ausser diesen Kunstbeilagen bilden nicht weniger als 33 Textillustrationen den Bilderschmuck der ersten Nummer.

Die letztgenannten Kunstbeilagen gehören zum künstlerischen Bestand der beiden Leitartikel »Josef Fux« von Franz Wolf und »Die Kunstdenkmale des Königreichs Bayern«; sie haben in diesen Aufsätzen ihre eingehende Würdigung gefunden.

Der bekannte Kunstkritiker Cl. Sokal widmet der Wiener Weihnachtsausstellung einen fesselnden kritischen Nachruf.

Den Schluss der Kunstabteilung bilden Rubriken sorgfältig ausgewählter Kunstnachrichten aus aller Herren Länder und der Artikel »Unsere Bilder«, der zu den im ersten Hefte vertretenen Künstlern und Kunstwerken einen willkommenen Kommentar bietet.

Aus den übrigen Abteilungen des eleganten Heftes heben wir noch hervor die biographischen reich mit Bildnissen der betr. Künstler und Künstlerinnen geschmückten Skizzen unter dem Kollektivtitel: »Das Lessing- und Berliner Theater« — ein Teil aus dem Unternehmen der »Kunst-Chronik«, die bedeutendsten Bühnen der Welt in zwangloser Folge mit Wort und Bild dem Leser vorzuführen.

Nach mehreren sachgemäss geschriebenen Theaterbriefen des In- und Auslandes schliesst eine flott geschriebene Novелlette von J. Bliss das ebenso reichhaltige wie vornehm gehaltene Heft ab.

Wir bitten um recht thätige Verwendung und stellen das schöne Heft dem Sortimentsbuchhandel zu Agitationszwecken in einzelnen Exemplaren gern gratis zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

München, Kaulbachstrasse 51a.

Der Verlag der Allgemeinen Kunst-Chronik
P. Albert.

Wichtig für die Handlungen mit katholischer Kundschaft.

[2721]



Wir beabsichtigen demnächst eine Manipulation großen Stils mit unserer vom Papste ausgezeichneten

Illustrierten Ausgabe der Heiligen Schrift

vorzunehmen und bitten diejenigen Herren Sortimenten, die sich dafür interessieren, sich gefälligst mit uns direkt in Verbindung zu setzen. Es ist bei geringer Mühe ein großer Gewinn zu erzielen.

Berlin W., 62 Kursfürstenstraße 128.

Verlag Friedrich Pfeilstücker.

40*